



Technische
Universität
Braunschweig


Braunschweiger Zentrum für
**GENDER
STUDIES**

Prof. Dr. Larissa Polubojarinova

Staatliche Universität St. Petersburg

Gender-Konstellationen der russischen mystischen Sekten und ihre Kodierung in der Literatur

Gastvortrag im Rahmen des Programms „Gender-Researcher in Residence“ auf Einladung des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies in Kooperation mit der Abt. für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte

Donnerstag, 13. Dezember 2012, 18:30-20:00 Uhr
Ort: Bienroder Weg 97, EG, Raum 97.1

Die mystischen Sekten (Chlysten, Skopzen, Duchoborzen, Molokane u.a.m.), die der offiziellen russischen Orthodoxie als eine rivalisierende Lehre gegenüberstanden, hatten nach einigen Schätzungen Anfang des 20. Jahrhunderts bis zu 20 Millionen AnhängerInnen. Außer der Figur des lebendigen Jesus Christus war für die Chlystenhäresie auch die Figur der verkörperten Gottesmutter charakteristisch. Im Vortrag wird die Gender-Spezifität der sektiererischen „Gottesmutter“-Figur, wie sie sich in der Lehre und in der rituellen Praxis der russischen Sektierer profilierte, und auch ihre literarischen Repräsentationen in den Werken Ivan Turgenews (*Ein König Lear der Steppe*), Leopold von Sacher-Masochs (*Die Gottesmutter*) und Andrej Belyj's (*Die silberne Taube*) behandelt.

Sie sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen!

Larissa Polubojarinova ist Professorin für Geschichte der Weltliteratur an der Staatlichen Universität St. Petersburg. Sie forscht u.a. zur neueren deutschen Literaturgeschichte (18.-21. Jahrhundert), Komparatistik, Intermedialität (Literatur und Fotografie), Wissenschaftsgeschichte, Gender-Forschung sowie Kinder- und Jugendliteratur.